

# Everybody has Rights/is Right?! Trainings for Everyday Life Together

*Name of organisation:*  
**Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule**  
**Centre for Citizenship Education in Schools**

## Recht hat JedeR?! - Module



Recht hat jede(r)?!“ besteht aus 5 Modulen, die jeweils einen speziellen Themenbereich des alltäglichen Umgangs miteinander abdecken

“**z’sammstreiten**“ (gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Kommunikation)

“**Alle Achtung**“ (Wertschätzung und Selbstachtung)

“**grenzen:los?**“ (Umgang mit persönlichen und strukturellen Grenzen).

“**Wir sind Klasse?!**“ (Thematik von Klassengemeinschaft und des team-buildings)

“**Vielfalt bringt´s?!**“ (Umgang mit Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie mit Fremdem und Vertrautem)

Die Module können sowohl einzeln ausgewählt werden (mit Ausnahme des Moduls “Verantwortung“, das nicht mehr angeboten wird), als auch in freier Abfolge kombiniert werden, z.B. indem sich eine Klasse im Herbst zum Thema “Alle Achtung“ anmeldet und im darauf folgenden Frühjahr “Z’sammstreiten“ bucht. Es ist sogar möglich ein zweites Mal zum gleichen Thema zu kommen, da unser TrainerInnenteam über einen reichen Fundus an Methoden verfügt und nachdem die einzelnen Workshops jeweils für den internen Gebrauch protokolliert werden. Diese Protokolle helfen uns die Qualität des Projekts zu sichern, laufend Erfahrungen auszutauschen und bei einer Klasse, die zum wiederholten Mal teilnimmt, inhaltlich und methodisch an das letzte Mal anzuknüpfen.

### **Modul Vielfalt bringt´s?!**

Mit diesem Modul wollen wir bei Kindern und Jugendlichen Neugier und Interesse an Vielfalt – an Gemeinsamkeiten und Unterschieden – wecken. Was trägt jedeR zur Vielfalt in der Klasse bei (z.B. Sprachen)? Welche Erfahrungen des „sich fremd Fühlen“ haben die SchülerInnen bereits gemacht? Welche Arten damit umzugehen kennen sie?

Vielfalt prägt unser Leben. Die Konfrontation mit Ungewohntem fordert heraus und kann Angst machen. Schnelle Einteilungen, (Vor-)Urteile und (Ab-)Wertungen bringen zwar scheinbar Erleichterung, versperren aber die Sicht auf das Vertraute im Fremden und das Fremde im Vertrauten. Sie verhindern Begegnungen mit dem „Anderen“, auch in uns selbst.

Mit diesem Modul wollen wir bei Kindern und Jugendlichen Neugier und Interesse an Vielfalt – an Gemeinsamkeiten und Unterschieden – wecken. Was trägt jedeR zur Vielfalt in der Klasse bei (z.B. Sprachen)? Welche Erfahrungen des „sich fremd Fühlen“ (z.B. bei Lebensübergängen, Umzügen, Migration) haben die SchülerInnen bereits gemacht? Welche Arten damit umzugehen kennen sie?

Im Workshop haben die SchülerInnen die Chance, auf kreative Weise den Antworten zu diesen Fragen auf die Spur zu kommen, sich neu kennen zu lernen und Vertrauen aufzubauen.

## Modul Wir sind Klasse?!

---

Das Modul Wir sind Klasse?! der Reihe Recht hat jede(r)?! stärkt das Miteinander in der Klassengemeinschaft und trägt dazu bei, „zusammengewürfelte“ Klassen zu Teams zu machen. Mittels interaktiver und partizipativer Methoden erhalten die SchülerInnen Gelegenheit, sich selbst und ihre MitschülerInnen wahrzunehmen – in ihrer Unterschiedlichkeit und mit ihren Gemeinsamkeiten.

Das Angebot wendet sich besonders an Klassen, die sich neu gebildet haben und im Prozess des Kennenlernens sind. Das Modul kann aber auch von anderen Klassen ab der 5. Schulstufe gebucht werden.

Eine Schulklasse setzt sich aus Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen – in erster Linie aus Kindern und Jugendlichen, die sich nicht ausgesucht haben, mit wem sie sich „zusammensetzen“. Oft ist im hektischen Schulalltag zu wenig Zeit, eine konstruktive Gruppenbildung zu fördern, schulischer Druck und Konkurrenz erschweren eine entspannte Kooperation sogar noch. Dass sich eine Klasse zu einer arbeitsfähigen Gruppe entwickelt, ist unter diesen Umständen keine Selbstverständlichkeit, sondern gerade für neue Klassen – zum Beispiel in der 5. oder 9. Schulstufe – eine große Herausforderung.

Impulse für Lernerfahrungen im Bereich der Kommunikation und Kooperation sind weitere Anknüpfungspunkte des Moduls.

Die Inhalte sind auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt. Geleitet werden die Workshops von je einer Trainerin und einem Trainer aus einem erfahrenen und geschulten Team von PädagogInnen, PsychologInnen, PolitologInnen, SoziologInnen und TheaterpädagogInnen.

## Modul grenzen:los?

---



Wie ich die Freiheit und die Rechte meiner Mitmenschen anerkennen kann, ohne auf meine eigenen zu verzichten, steht im Zentrum dieses Moduls. Die Workshops zielen darauf ab, die eigenen Grenzen (wieder) zu entdecken, sie anderen Menschen mitzuteilen, aber auch die Grenzen der anderen zu respektieren.

Durch aktivierende und partizipative Methoden erfahren die TeilnehmerInnen, wie es gelingen kann, die eigenen Bedürfnisse zu schützen, ohne andere auszugrenzen und zu diskriminieren. In einem vertrauensvollen Rahmen findet ein Austausch zu den folgenden Fragen statt: „Wo setze ich selber Grenzen, um mich zu schützen? Wo habe ich Grenzen überwunden, weil ich es sinnvoll fand?“ Die Inhalte und Übungen sind auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt.

Geleitet werden die Workshops von je einer Trainerin und einem Trainer aus einem erfahrenen und geschulten Team, das aus PädagogInnen, PsychologInnen, PolitologInnen, SoziologInnen und TheaterpädagogInnen besteht.

### Übungen

Die Übungen thematisieren Grenzerfahrungen und Grenzverletzungen, es geht um ein Erspüren und Erleben von Nähe und Distanz und um Beobachtungen, wie es zu Gruppenbildungen und Abgrenzungen kommt.

## Modul Alle Achtung

---



Im Alltag erfahren wir immer wieder, wie respekt- und würdelos Menschen einander begegnen bzw. behandeln. Menschenwürde steht als Grundrecht allen gleichermaßen zu, aber jede(r) kennt Situationen, in denen dieses Recht missachtet wird. Wertschätzung, (Selbst-)Achtung und Respekt für die Bedürfnisse und Gefühle anderer stehen daher im Mittelpunkt des Moduls "Alle Achtung".

**"Wenn Kinder geboren werden, gleich wie verschieden sie sind, sollen sie gleiche Würde und Rechte haben. Sie sollen immer gerecht behandelt werden, damit sie lernen, wie man einander mit Güte und Respekt begegnet."** Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (nach einer vereinfachten Fassung von amnesty international)

### Übungsbeispiele

Zu den wichtigsten Grundsätzen unserer Workshopreihe gehört, dass sich die zentralen Inhalte im Verhalten unseres TrainerInnenteam widerspiegeln. Ein Zeichen für Wertschätzung besteht beispielsweise darin, dass die individuellen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen anerkannt und gewürdigt werden: Die TeilnehmerInnen können sich auf höchst unterschiedliche Weise einbringen - durch Rollenspiele, pantomimische Standbilder, Collagen, selbst geschriebene Songs bzw. Raps oder durch die Gestaltung einer Werbekampagne zum Thema "Alle Achtung". Dadurch wird einerseits das individuelle Selbstwertgefühl gesteigert und andererseits aufgezeigt, wie vielfältig die Stärken der jeweiligen Klasse sind. Indem die TrainerInnen im Verlauf des Workshops einen "Bühnenraum" einrichten, wird auch für einen würdigen Rahmen bei der Präsentation der Kleingruppenarbeiten gesorgt.

## Modul Z'sammstreiten

---



Eine Art inhaltliche Weiterentwicklung zum Thema "Verantwortung" stellt das Thema "Z'sammstreiten" dar. Wir wagen uns an festgefahrene Verhaltensmuster - speziell beim Streiten und fragen uns, wie es eigentlich zu Konflikten kommt und warum diese so oft eskalieren. In den Trainings geht es darum, sich Verhaltensmuster bewusst zu machen und Wege zu finden, wie ein Konflikt friedlich und den anderen wertschätzend - trotz aller Meinungsverschiedenheit - verlaufen kann.

Im Rahmen des Workshops werden Streitregeln entwickelt, die die Würde des Gegenüber achten, die eine Eskalation des Streits vermeiden helfen und die aus dem Streit nicht SiegerIn und VerliererIn hervorgehen lassen. Auch ein sensibler Umgang mit Sprache wird im Workshop thematisiert.